

Das Reformationsdenkmal in Vilnius

Lietuvos Reformacijos Istorijos ir Kultūros Draugija
(Verein für Geschichte und Kultur der Reformation)

Sehr geehrte Förderer,

wir möchten Sie einladen, sich an der Errichtung des Denkmals für die Wegbereiter der Reformation in Litauen und die Schöpfer des litauischen Schrifttums in der Grünanlage vor der Reformierten Kirche in Vilnius zu beteiligen.



Die Reformation, deren 500-jähriges Jubiläum vor drei Jahren weltweit gefeiert wurde, erreichte Litauen recht frühzeitig. Bereits zwanzig Jahre nach der Veröffentlichung von Luthers Thesen wurden in Litauen die ersten evangelischen Kirchen erbaut. Die Reformation breitete sich im Großfürstentum Litauen in kürzester Zeit aus und brachte viele positive Folgen

mit sich. Sie modernisierte die Kirche und eröffnete selbst kleineren Völkern die Möglichkeit, die Liturgie in ihrer Muttersprache zu feiern. Etwa 150 Jahre lang spielte der Protestantismus im Großfürstentum Litauen eine wichtige Rolle. Zahlreiche Persönlichkeiten, die aus dem litauischen Sprachgebiet stammten, übten Einfluss auf die litauische und polnische Kultur aus und wirkten auch im Herzogtum Preußen. In Vilnius, in der heutigen Pylimo-Straße, entstand das Zentrum der Litauischen Reformierten Kirche mit Gotteshaus, Bibliothek und protestantischem Friedhof, wo in schweren Zeiten sowohl die Reformierten, als auch die Lutheraner Gottesdienste hielten und die Synode der Reformierten Kirche zusammenkam. In der Sowjetzeit hat man die Gebäude enteignet und den Friedhof eingeebnet. Nach der Wiedererlangung der litauischen Unabhängigkeit wurde 1992 der überkonfessionelle und nicht politisch ausgerichtete Verein für Geschichte und Kultur der Reformation gegründet, dessen Mitglieder größtenteils Wissenschaftler und Intellektuelle sind. Der Verein kümmert sich um die Pflege und das Erbe der Reformation in Litauen, beschäftigt sich mit der Erforschung des Protestantismus, verlegt Bücher usw. Ein wesentliches Ziel der Organisation ist es, am historischen Ort der Reformierten Kirche in Vilnius, wo 1960 der Friedhof der Protestanten und Reste der Sakralbauten zerstört wurden, ein Denkmal zum Gedächtnis an die Reformationsbewegung und die Schöpfer des litauischen Schrifttums zu errichten, um auf dieser Weise die Erinnerung an die Reformation und deren Wirkung wachzuhalten. Alsbald fing der Verein mit dem Sammeln von Finanzmitteln an. Während des Reformationsjubiläums 2017 schrieb der Verein gemeinsam mit dem Künstlerverband und dem Kulturministerium einen offenen Wettbewerb für Bildhauer- und Architektenideen zum Errichten des Denkmals aus. Den Wettbewerb gewann das Projekt STELOS der Bildhauerin Prof. Dr. Matulaitė und des Architekten J. Balkevičius. Das Denkmal dient der Wertschätzung unserer Vergangenheit und der Pflege der Gedächtniskultur. Das Denkmal soll im Jahr 2020 in der von der Stadtverwaltung bereits konzipierten Grünanlage vor der Reformierten Kirche errichtet werden. Dafür ist ein Grundbetrag von 230 000 Euro erforderlich. Der Verein hat ein Konto eingerichtet und ein Komitee zur Errichtung des Denkmals berufen.

Auf zehn Stelen werden zehn Namen aufgeführt, unter ihnen die Magnaten des Großfürstentums Litauen **Nikolaus Radziwill „der Schwarze“**

(1515-1565) und **Nikolaus Radziwill „der Rote“** (1512-1584). Die anderen Persönlichkeiten sind Intellektuelle, deren Leben und Aktivitäten nicht nur mit der litauischen und polnischen Kultur, sondern auch mit dem Herzogtum Preußen, Herzog Albrecht und der Universität Königsberg verbunden sind: **Martynas Mažvydas** (Martinus Mossuid, lutherischer Pfarrer, Verfasser und Herausgeber des ersten litauischen Buches: Luthers Katechismus, um 1520-1563), **Abraomas Kulvietis** (Abraham Culvensis, der erste Rektor des Partikulars in Königsberg, später Professor an der Universität Königsberg, um 1510-1545), **Stanislovas Rapalionis** (Stanislaus Rapagellanus, der erste Theologieprofessor an der Universität Königsberg, um 1485-1545), **Baltramiejus Vilentas** (Bartolomäus Wilent, Übersetzer und Verleger, Pfarrer der litauischen Gemeinde in Königsberg, um 1525-1587), **Jonas Bretkūnas** (Johannes Bretke, lutherischer Pfarrer, Bibelübersetzer ins Litauische, 1536-1602), **Andreas Volanus** (bedeutender Theologe und Diplomat, um 1531-1610), **Merkelis Petkevičius** (Melchior Pietkiewicz, Herausgeber des ersten Katechismus der Reformierten Kirche in polnischer und litauischer Sprache, um 1550-1608), **Jokūbas Morkūnas** (Jakub Markowicz, Drucker, Herausgeber der ersten litauischen Postille der Reformierten Kirche, um 1550-1611).

Die Namen von Personen und Organisationen, die die Errichtung des Denkmals mit 5.000 Euro und darüber unterstützen, werden auf dem Denkmal eingraviert. Bitte überweisen Sie Ihre Spende an:

Empfänger: Verein für Geschichte und Kultur der Reformation

Konto: LT69 7044 0600 0090 8619

AB SEB Bank, BLZ 70440, SWIFT Code (BIC) CBVILT2X

Bestimmung: Reformationsdenkmal

Vorstand des Vereins für Geschichte und Kultur der Reformation

E-Mail: ReformacijosDraugija@gmail.com

Tel. +370 698 76500, +370 613 09542